

Daß diese Methode an verschiedenen Stellen des Nabatäerreiches angewendet wurde, wirft ein Schlaglicht auf die Organisation des nabatäischen Wasserbaues, sei es durch eine „Baubehörde“ oder durch den gesteuerten Einsatz von Experten an verschiedenen Orten. Die in jedem Falle anzunehmende Planung kann man durchaus auf die auch sonst (Keramikherstellung, Tempelbau, Wegebau usw.) feststellbare lenkende Hand des Königshauses zurückführen. In der aufwendigen Gestaltung des Aquäduktbogens läßt sich sogar eine Demonstration des Willens des Königs erblicken, der zwar als *primus inter pares* regierte, nach außen hin aber als Herrscher imponierte und nach seinem Tod als Gott verehrt wurde.

Ein ausführlicher Bericht über die gesamte Untersuchung von Es-Sade und entsprechende Literaturangaben finden sich in einer demnächst im Annual of the Department of Antiquities of Jordan (ADAJ) erscheinenden Arbeit von M. Lindner, Suleiman Farajat und John P. Zeitler:

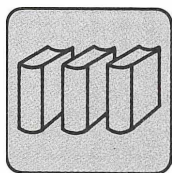
Es-Sade – An Important Edomite-Nabataean Site in Southern Jordan.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Dr. Manfred Lindner

Labenwolfstraße 5

8500 Nürnberg 10



Abteilung für Psychologie

Ehrenobmann: Dr. Dr. Manfred Lindner – Obmann: Hartwig Fröhling

Mitglieder: 34

Im Berichtsjahr 1988 wurden alle Aktivitäten der Abt. Psychologie von deren Obmann Hartwig Fröhling bestritten. Unter dem Titel „Wie wir lernen“ wurden wir am 11.5. mit den verschiedenen Phasen und Techniken des Lernens bei Mensch und Tier bekannt gemacht. Einem seit einiger Zeit sich abzeichnenden Trend wurde die Wiederholung des Vortrages „Medizinmann und Schamane bei den Naturvölkern“ am 10.8. gerecht. Gerade heute, da sich eine gewisse Reserviertheit gegenüber den übertechnisierten medizinischen Behandlungsmethoden bemerkbar macht, steigt das Interesse an den ursprünglichen Heilverfahren unserer Vorfäter bzw. der Naturvölker. Unser zwiespältiges Verhältnis zum Tier wurde im Vortrag „Mensch und Tier“ am 7.12. angesprochen. Vom Nutz- über das Schoß- bis hin zum Versuchstier wurden verschiedene Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung angesprochen.

Neben Vortragsveranstaltungen beteiligte sich die Abt. Psychologie an der Ausstellung „Was verbirgt sich hinter Masken?“. Unter Mithilfe der Abt. Fotodokumentation und Abt. Medien und Ausstellungen wurde aus Bild-, Ton- und Textmaterial von Hartwig Fröhling eine etwa 10minütige Tonbildschau zusammengestellt, die von Mai bis Oktober unter dem Titel „Masken und ihre Bedeutung“ die eigentliche Ausstellung ergänzte. An dieser Stelle sei noch einmal allen, die zum Gelingen der Tonbildschau beigetragen haben, herzlich gedankt.

Hartwig Fröhling

Buchbesprechung

H. Dollhopf und K. Dornisch: Türkei – Griechische und römische Ruinenlandschaften. Stürtz Verlag Würzburg 1988, 200 S., mit 145 farb. Abb.

Ruinen als Geschichte und zugleich als Kunstwerke zu empfinden, war in früheren Jahrhunderten nur den wenigen bescheiden, die entweder reisen oder ebenso prächtige wie kostspielige Bücher erwerben konnten. Heute bringt der Massentourismus Zehntausende alljährlich in die Nähe der Zeugen der Antike – geführt, unterrichtet, oft durchgejagt. Die Türkei gehört zu den Ländern, in denen der zeltende ebenso wie der hotelbegeisterte Tourist leicht Zugang zu antiken Bauten findet. Der von Dollhopf und Dornisch herausgegebene Bildband über griechische und römische Ruinenlandschaften erweitert das Erleben der Türkei doppelt: einmal verklärt der Photograph Dollhopf die „Steine“ in landschaftsgebundene Kunstwerke; dann gelingt es dem Archäologen Dornisch – den Nürnbergern von seiner Tätigkeit im Bildungszentrum vertraut –, den Betrachter behutsam

in seine keineswegs nüchterne Wissenschaft einzuführen. Von Troas, heute Troja, bis Kommagene werden außer den viel besuchten Stätten wie Ephesus und Side Ausflüge in sonst nie gesehene Bergnester wie Alinda, Isaura und Kerykos unternommen. Nichts ist wie auf den Postkarten oder Urlaubsdias der Reisenden. Winter und Frühling, Herbst- und Abendsonne lassen Bilder entstehen, die der Mittagstourist nicht ahnen kann. Ausgezeichnet die Legenden des Archäologen, der mit präzisen Geschichtszahlen und eindrucksvollen Beschreibungen Wesentliches bringt, ohne zu ermüden oder abzuschrecken. Ein empfehlenswertes Buch für alle Freunde der Antike, insbesondere für Türkeireisende, die mehr sehen und wissen wollen als den gewiß auch nicht zu verachtenden Liegestuhlstrand.

Dr. Dr. Manfred Lindner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1988](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Manfred

Artikel/Article: [Abteilung für Psychologie 36](#)